



## Sechs Bischöfe und Peter Maffay feiern „Donau-Friedenswelle“

**Festlicher Abschluss der „Dekade zur Überwindung von Gewalt“ der Kirchen entlang der Donau am 2. Juli in Neu-Ulm und Ulm**

Eine „Welle“ von Friedensgottesdiensten entlang der Donau endet mit einer internationalen Abschlussfeier am Samstag, 2. Juli in Neu-Ulm und Ulm. Unter dem Titel „Donau-Friedenswelle“ fanden neun Monate lang in vielen Kirchen von Ulm bis Rumänien ökumenische Gottesdienste und Veranstaltungen statt, in denen Friedensinitiativen und Projekte zur Gewaltüberwindung vorgestellt wurden. Das Projekt war ein Beitrag zum Abschluss der „Dekade zur Überwindung von Gewalt“, die der Ökumenische Rat der Kirchen (ÖRK) für den Zeitraum 2001 bis 2010 ausgerufen hatte. Initiiert wurde die „Donau-Friedenswelle“ von der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern gemeinsam mit der Evangelischen Landeskirche Württemberg und vier weiteren Kirchen entlang der Donau.

Die Bischöfe der evangelischen Kirchen in Bayern, Württemberg, Österreich, der Slowakei, Ungarn und Rumänien laden zum Abschlussfest am 2. Juli ein. Der Festakt findet von 14 – 18 Uhr in der Evang.-Luth. Petruskirche in Neu-Ulm statt. Im Anschluss daran sind alle Gäste eingeladen, gemeinsam mit den Bischöfen über die Donaubrücke zum Ulmer Münster zu gehen, und dort um 19 Uhr mit einem Festgottesdienst den Tag zu beschließen.

Erwartet wird auch Peter Maffay, einer der Schirmherren der Donau-Friedenswelle. Für ihn ist klar: „Es ist unsere Verpflichtung, den nachfolgenden Generationen eine Welt aufzuzeigen, die friedvoll, tolerant und sozial gerecht ist“. Maffay wird in Neu-Ulm über die Arbeit seiner Stiftung zur Unterstützung traumatisierter Kinder und Jugendlicher berichten.

Der Generalsekretär des Ökumenischen Rats der Kirchen in Genf, Olav Fykse-Tveit, gibt einen Überblick über die Dekade zur Überwindung von Gewalt im internationalen Kontext. Nach einem kurzen Rückblick über den Verlauf der Donau-Friedenswelle werden die Bischöfe der Donauländer im Rahmen des Festprogramms am 2. Juli miteinander ins Gespräch kommen, wie sie über das Projektende hinaus den Donaoraum in gemeinsamer Verantwortung gestalten. Vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen im zusammenwachsenden Europa wollen sich auch die Kirchen bei den regionalen Herausforderungen weiterhin gegenseitig unterstützen. Interkulturelle Verständigung und Verbesserung der Lebensbedingungen von Menschen mit Migrationshintergrund in den verschiedenen Gesellschaften ist dabei das zentrale Thema.

Ein Gesprächsforum zu diesem Thema mit den sechs Bischöfen wird moderiert von der bayerischen Fernsehmoderatorin Sabine Sauer.

Musikalisch wird die öffentliche Veranstaltung begleitet von den österreichischen Schirmherrn Ewa und Bohdan Hanushevsky und der ungarischen Schirmherrin Fanni Völgyessy Szomor.

Ein symbolisches Friedensband wird den Festakt mit dem Festgottesdienst, Neu-Ulm mit Ulm und die Menschen im Donaauraum verbinden. Dazu wird auf dem Weg von der Petruskirche zum Ulmer Münster ein Band über die Donau gespannt.

Ausführliche Informationen unter [www.donaufriedenswelle.eu](http://www.donaufriedenswelle.eu) und bei

Claudia Dunckern, Landeskirchenamt, Katharina-von-Bora-Str. 11 – 13, 80333 München,  
Telefon: 089/5595475, E-Mail: [claudia.dunckern@elkb.de](mailto:claudia.dunckern@elkb.de).

München, 28. Juni 2011  
Johannes Minkus, Pressesprecher